

Bildband

Kleve von seiner schönsten Seite

NRZ Kleve, 04.12.2009, Sarah Eul



Kleve. „So ein schönes Buch hat Kleve seit mindestens 20 Jahren nicht mehr gehabt“, sagt Wiltrud Schnütgen. Recht hat sie. Oder besser gesagt: fast. Denn der letzte Bildband, der über die Schwanenstadt erschienen ist, wurde 1992 veröffentlicht.

Er ist also mittlerweile Geschichte. Nur gut, dass der Klevische Verein jetzt einen neuen, 192 Seiten starken Bildband herausbringt, der die Stadt von ihrer schönsten Seite zeigt.

Ästhetischer Überblick

„Kleves–Cleves–Kleef“ ist sein Titel. Dahinter verbergen sich mehr als 450 Impressionen der Schwanenstadt. Das Buch zeige Kleve eben „wie es leibt und lebt“, so Alwine Strohmecker-Pickmann, Vorsitzende Klevischer Verein. Den Großteil der Bilder stammt von Günni Hendricks. Aber auch andere Klever Fotografen, darunter auch Thorsten Lindekamp von der NRZ oder Rüdiger Dehnen, haben ihren Teil dazu beigetragen, einen ästhetisch anspruchsvollen Überblick über die Schwanenstadt zu gestalten.

Doch nicht nur das: Wiltrud Schnütgen hat zudem Texte – in Deutsch, Niederländisch und Englisch – verfasst, die vereinzelt auf den Seiten zu finden sind, um Kleve nicht nur bildlich erfahrbar zu machen. Durchbrochen werden die durchaus sehenswerten Bilderbögen auch durch lebendige Interviews mit „Klever Köppen“, die Ludger Kazmierczak geführt und Rüdiger Dehnen bebildert hat. So kommen unter anderem Helmut van Bebber, Schülerin Franziska Dommers, Werner und Adele van Ackeren und Christian Mathias zu Wort.

Der Bildband (von B.O.S.S Goch gedruckt) ist zudem in 14 Kapitel unterteilt. Eines widmet sich dem Thema „Burg & Historie“, ein anderes titelt „Stadt, Land, Leute“.

Jedes ist dabei geprägt durch die vielen ausdrucksstarken Bilder der mitwirkenden Fotografen. Sie zeigen Stellen, die selbst alteingesessene Klever nicht sofort auf den ersten Blick erkennen. Es gibt also eine Menge zu entdecken in „Kleve-Cleves-Kleef“. Ein Werk also, dass in keinem Klever Bücherregal fehlen sollte.

Der Bildband „Kleve-Cleves–Kleef“ (ISBN 978-3-936813-00-5) kostet 32 Euro. Erhältlich ab heute in allen Buchhandlungen sowie im Turm der Schwanenburg.